



ECHO



**Adventskonzerte 2018:
Handglocken, Kantorei und Gäste**



**Angebote für Kinder und Jugend:
Konfi-Reporterinnen berichten**



**Wer ist eigentlich Nepomuk?
Die Krippe der St. Johannis-Kirche**



**Neue Lese- und Predigttexte:
Einladung zur Bibellese-Gruppe**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342
 K. Wenzel, P. Schröder, V. Krüger Fax: 05771 / 94629
 Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771 / 5360
 Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte) 05771 / 2348
 Pfarrer R. Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin M. Strunk-Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin W. Grau-Wahle (Rahden-Mitte, Schloss Rahden, St. Johannes-Pflegeheim, Eibenweg, Ahlfeld u. Uhlenhof) 05771/2063
 Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten u. Altenheim Rose) 05776 / 463

Kirchmeister J. Geertmann 05771 / 917777
 Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650
 Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554
 Posaunenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654
 Hausmeisterin S. Sporleder (Gem.-Haus Rahden) 05771/9179875
 Küsterin U. Buschendorf (St. Johannes-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst) 05771 / 2099
 Küsterin K. Lichtenstein (Wehe, Tonnenheide) 05771 / 6943

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393

Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239
 Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de
 Pfarrerin Kortenbruck gkortenbruck@web.de
 Pfarrer Schulte pfr_udo_schulte@gmx.de
 Pfarrer Rohrbeck rainer.rohrbeck@web.de
 Pfarrerin Strunk-Rohrbeck micaela.strunk-rohrbeck@web.de
 Pfarrerin Grau-Wahle grau-wahle@gmx.de
 Pfr. Mettenbrink kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@rja-rahden.de
 Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:
 IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70
 BIC: WELADED1RHD

Terminkalender:

- 1.12. 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Seniorenfeier
- 2.12. 15 Uhr, Goldener Hecht, Seniorenfeier für Sielhorst, Varl und Varlheide
- 8.12. 14.30 Uhr, Christuskirche, Seniorenfeier
- 9.12. 15 Uhr, Auferstehungskirche, Seniorenfeier
- 15.12. 15 Uhr, Gemeindehaus Rahden, Seniorenfeier für Kleinendorf und Rahden
- 16.12. 17 Uhr, St. Johannes-Kirche, Adventsmusik
- 21.12. 19 Uhr, Beneken Dannen, Waldweihnacht



- 12.1. Weihnachtsbaumaktion des CVJM Rahden
- 22.2. 15 Uhr, Kinderkarneval des CVJM Rahden
- 24.2. 10 Uhr, St. Johannes-Kirche, Kindergarten-gottesdienst
- 1.3. 15 Uhr, St. Johannes-Kirche, Weltgebetstag
- 3.3. 10 Uhr Christuskirche, Vorstellungsgottesdienst Bezirk Ost (Rohrbeck)
- 17.3. 10 Uhr, St. Johannes-Kirche, Vorstellungsgottesdienst Bezirk Mitte (Schulte)
 16 Uhr, St. Johannes-Kirche, Vorstellungsgottesdienst Bezirk West (Kortenbruck)
- 25.-28.3. ALTKLEIDERSAMMLUNG BETHEL

Bitte vormerken: Jubelkonfirmationen 2019:

7. April Goldene Konfirmation
 7. Juli Diamantene Konfirmation
 29. September Silberne Konfirmation

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Hier kommt Ärger!“, so steht es auf einem T-Shirt. Der Träger dieses Motto-T-Shirts ist ungefähr 90 Zentimeter groß und singt mit den anderen Kindern aus der Kindergruppe bei einer Adventsfeier etwas vor. Viele große und kleine Sängern und Sängerinnen singen laut: „Jesus kommt, Jesus kommt, lädt zum Frieden ein. Lass den Streit, lass den Streit, es darf Weihnacht sein. Macht die Türen auf, macht die Herzen weit, und verschließt euch nicht: Es ist Weihnachtszeit!“

Und nun steht in der ersten Reihe dieser kleine Kerl mit dem T-Shirt: „Hier kommt Ärger!“ - Ich muss laut lachen. Der kleine Junge mit dem T-Shirt lacht auch viel, und seine Chor-Nachbarn stupst er öfter mal freundlich an und bringt sie damit aus dem Konzept.

Ich frage mich, ob seine Eltern das T-Shirt mit Absicht herausgesucht haben, sozusagen als Vorwarnung. Als wollten sie sagen: Vorsicht! Unser Sohn ist nicht immer so ein freundlicher Adventssänger. Wahrscheinlich ist dieses T-Shirt aber auch ein Zeichen für den augenzwinkernden Humor der El-



Gisela Kortenbruck

tern: Der Ärger, den ihr Kind verursachen könnte, ist für sie eher etwas zum Lachen. Sie haben ihr Kind lieb und wissen, dass jeder Ärger verfliegt, aber die elterliche Liebe, die bleibt. Vor 2000 Jahren gab es solche lustigen T-Shirts noch nicht. Aber ich frage mich: Ob Maria wohl ihrem kleinen Sohn auch so ein T-Shirt angezogen hätte? Nach dem Motto: „Vorsicht! Hier kommt Ärger!“ - Ganz falsch wäre es ja nicht gewesen. Jesus kommt, er lädt alle zum Frieden ein.

Aber damit ging der Ärger ja auch richtig los: Ärger mit der Verwandtschaft, Ärger mit den Freunden, Ärger mit Ämtern. Am Ende wurde er als Verbrecher hingerichtet. Wenn das kein Ärger ist!

In Jesus kam Gott zur Welt. Seine Mutter hätte wohl eher allen anderen Menschenkindern diese T-Shirts anziehen können. Denn aus Gottes Perspektive steht uns allen dieser Spruch auf die Brust geschrieben. Schließlich machen wir den meisten Ärger selbst: als Verwandte, als Freunde und als Ämter - sogar wenn wir es gar nicht wollen. Wie gut, dass Gott für uns ein Vater ist, der Humor hat. Sein Ärger verfliegt, aber seine Liebe bleibt. Gott sei Dank!

Ihre Gisela Kortenbruck



Impressum

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Ina Kottenbrink, Wilfried Schmidt, Micaela Strunk-Rohrbeck, Thomas Quellmalz, Udo Schulte, Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Ostern 2019,
Redaktionsschluss 27. März

Einladung zum Ev. Kirchentag in Dortmund: Vertrauen fassen!

„Meiner Familie, mir und – ja, auch Gott!“ Bisher die häufigste Antwort auf die Frage: Wem vertrauen Sie? Gestellt wird sie bei einem kleinen Quiz zum Kirchentag. Gespielt wird es bei Veranstaltungen, die schon jetzt zum Kirchentag vom 19.-23. Juni 2019 in Dortmund einladen. Seine Losung: Was für ein Vertrauen (2. Könige, 18,19).

Im Kampagnen-Motiv ist das Vertrauen so stark, dass es einen Menschen trägt. Ein ganzer Strauß von Luftballons steht für Vertrauen in seinen verschiedenen Facetten wie Familie, Freunde oder Gott.

Der Mensch greift beherzt zu und bringt selbst Vertrauen auf. Das richtet ihn auf und zieht ihn heraus aus dem, was ihn sonst herunterzieht im alltäglichen Leben. So wird bereits der Weg zum Kirchentag ein Weg voller Vertrauen – dynamisch und fröhlich!

Nach Dortmund eingeladen hat unsere westfälische Landeskirche, und auch unser Kirchenkreis wird sich deshalb an den Veranstaltungen beteiligen. Wer hinfahren und teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Infos dazu folgen noch rechtzeitig. (GK)



Bethel-Altkleider-sammlung am Gemeindehaus Rahden

Vor dem Mitarbeiterwohnhaus am Kirchplatz neben dem Gemeindehaus besteht die Möglichkeit, dienstags von 9 bis 17 Uhr Altkleider für Bethel abzustellen, die dann zur zentralen Sammelstelle nach Bielefeld-Bethel gebracht werden und von dort weiterverarbeitet werden. Mit dieser Sammlung von Altkleidern wird die wichtige diakonische Arbeit der von-Bodenschwinghschen-Anstalten unterstützt.

Aufgrund der Baumaßnahmen am Kirchplatz ist bei der Abgabe der Bethel-Säcke folgendes zu beachten: Das Abliefern der Säcke mit den Altkleidern ist nur möglich über den Parkplatz hinter dem Gemeindehaus, der von dem Parkplatz „Wehme“ zu erreichen ist. Der direkte Weg von der Kirche zum Gemeindehaus ist nicht möglich aufgrund der Baumaßnahmen und des Baustellenverkehrs. Bitte die Altkleidersäcke unter dem Vordach des Eingangs zum Wohnhaus abstellen, damit diese vor Regen geschützt sind. (US)

Achtung, Baustelle! - Zugang zu Kirche und Gemeindehaus ist immer möglich

Die Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten am Kirchplatz um die St. Johannis-Kirche haben seit Anfang Oktober begonnen. Bagger und andere Baugeräte haben ihre Arbeit aufgenommen und den Kirchplatz in eine große Baustelle verwandelt. In zwei Bauabschnitten soll die Umgestaltung des Platzes bis Mai 2019 abgeschlossen sein, allerdings abhängig von den Witterungsverhältnissen in den nächsten Wintermonaten.

Das alte Pflaster wird abgetragen, die Leitungen, die sich im Boden befinden, müssen erneuert und zum Teil den heutigen Ansprüchen angepasst werden. Wenn diese Vorarbeiten erledigt sind, werden die neuen Steine verlegt. Im Frühjahr werden dann die 12 Linden vor der Südseite der Kirche und die Robinien am Pastorendenkmäl vor dem Gemeindehaus in die entsprechend vorbereiteten Pflanzgruben eingesetzt.

Wichtig für alle Veranstaltungen in der Kirche, besonders auch für

die Gottesdienste zu Weihnachten: Die Kirche ist weiter für Gottesdienste und Veranstaltungen zugänglich! Der Zugang zur Kirche durch den Turmeingang bleibt auch in den nächsten Wochen bestehen! Wenn das Pflaster vor dem Turmeingang erneuert wird, werden entsprechend andere Eingänge zur Kirche vorbereitet sein.

Der Zugang zum Gemeindehaus und zum Gemeindebüro ist zur Zeit nicht vom Kirchplatz aus möglich, sondern nur über den Parkplatz hinter dem Gemeindehaus. Dieser Zugang ist weiterhin barrierefrei nutzbar, so dass auch Personen mit Gehhilfen, Rollstühlen oder Kinderwagen in das Gemeindehaus kommen können. Der Weg in das Gemeindehaus ist etwas weiter als gewohnt, aber gut erreichbar. Sobald die Pflasterarbeiten es zulassen, werden die gewohnten Zugänge zur Kirche und zum Gemeindehaus wieder nutzbar sein. (US)

Von Haus zu Haus in Rahden: Adventskalender

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Wir wollen in diesem Jahr mit dem Lebendigen Adventskalender dazu beitragen, die Adventszeit besinnlicher zu erleben und mit anderen Zeit zu teilen. Vom 1. Dezember bis 23. Dezember wird um 18 Uhr vor einem Haus in unserer Stadt ein Adventsfenster „geöffnet“. Bei einem kleinen Programm mit vorweihnachtlichen Geschichten, vertrauten Adventsliedern, Getränken (bitte eigene Becher mitbringen) und Gebäck soll der Advent in unser Bewusstsein rücken. Sie sind alle herzlich eingeladen zu kommen und gemeinsam Fenster für Fenster zu „öffnen“. Die Termine sind:

- | | |
|--|--|
| 2.12. Familie Straßburg,
Carl-Diem-Straße 7 | 14.12. Familie Greimann
Alter Postweg 9, Pr. Ströhen |
| 3.12. Rathaus
Lange Straße 7 | 15.12. Quartier Katzengasse
Katzengasse |
| 4.12. Union Varl
Sportplatz Varl | 16.12. Museumseisenbahn
Eisenbahnstraße 1 |
| 5.12. YMCA-Café
Wehme | 17.12. Kindergarten Pr. Ströhen
Pr. Ströher Allee 22 |
| 6.12. St. Johannis-Kirche
Am Kirchplatz 1 | 18.12. Pavillion im Schlosspark
Benkhauser Str. 22, Espelkamp |
| 7.12. Haus Aleida, Wittekindshof
Am Brullfeld 4 | 19.12. Familie Dieckhoff
Neuer Markt 2 |
| 8.12. Nordpunkt
Auf der Pustel 30, Wagenfeld | 20.12. Neuapostolische Kirche
Bachstraße 12 |
| 9.12. Kath. Kirchengemeinde
Burggarten 2 | 21.12. Familie Dieckhoff
Neuer Markt 2 |
| 10.12. Familie Aukamp
An der Aue 9, Pr. Ströhen | 22.12. Baskets 96
Glindower Platz |
| 11.12. CVJM-Jungschar
Am Kirchplatz 4, Keller | 23.12. Feuerwehr Pr. Ströhen
Zum alten Diek 5 |
| 12.12. Familie Bollhorst
Moororter Str. 31, Pr. Ströhen | 24.12. Heiligabend-Gottesdienste
in den Gemeinden |
| 13.12. Schloss Rahden
Bocks Allee 22 | |

Friedenslicht von Bethlehem



Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Gemeinde wieder an der Aktion des „Friedenslichts von Bethlehem“, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiert.

Ab dem 17. Dezember wird das Friedenslicht jeweils bei den Treffen des „Adventskalenders“ (s.o.) sowie bei Gottesdiensten und Andachten erhältlich sein.

Am 4. Advent (23. Dezember) wird das Friedenslicht im Zentrum des Gottesdienstes stehen, der um 10 Uhr in der St. Johannis-Kirche beginnt. Wer das Licht mit nach Hause nehmen möchte, bringt am besten ein geeignetes Gefäß mit. (GK)

Danke für „Weihnachten im Schuhkarton“



Auch in diesem Herbst haben wir erlebt, wie viel Freude es macht, sich für „Weihnachten im Schuhkarton“ zu engagieren. In diesem Jahr haben wieder zwei Konfirmanden im Rahmen des Gemeindepraktikums die Aktion kennengelernt. In diesem Jahr waren Jana und Marlon das Konfirmanden-Team, das mich unterstützt hat. Danke, ihr beiden, für euren Einsatz, es hat Spaß gemacht mit euch! Ich staune immer wieder, wie viele Menschen sich in Rahden für diese Aktion einsetzen. Es gibt so viele tolle Ideen, nach der Beschreibung in den Flyern die Päckchen mit Geschenken und Liebe zu füllen. Die Schuhkartons aus ganz Deutschland werden auch in diesem Jahr wieder über die Organisation „Geschenke der Hoffnung“ in die Empfängerländer transportiert. Hier werden sie von Kirchen unterschiedlicher Konfessionen und sozialen Einrichtungen kurz vor Weihnachten verteilt. Man kann sich nur schwer vorstellen unter welchen ärmlichen katastrophalen Bedingungen manche Kinder in den Empfängerländern leben müssen und welche Freude ihnen so ein Geschenk bereitet. Das Engagement jedes Einzelnen ist auch diesmal wieder ein großartiger Ausdruck der Nächstenliebe und für die Kinder unschätzbar wertvoll. So dürfen auch sie ein Stück Weihnachtsfreude erleben. Weitere Infos über die weltweite Aktion erhalten sie laufend bei www.geschenke-der-hoffnung.de

Annegret Schinke

Konfirmandenprojekt: Reporterinnen fürs „Gemeinde-Echo“

Im letzten Jahr gab es erstmals die Idee, unsere „Konfis“ aktiv ins Gemeindeleben einzubinden, indem sie im Rahmen eines „Konfi-Praktikums“ einen Bereich unserer vielfältigen Gemeindegemeinschaft kennenlernen konnten. Die Erfahrungen mit dem ersten Jahrgang waren für alle Beteiligten so gut, dass wir beschlossen haben, dieses Angebot ab sofort allen Konfirmandenjahrgängen zu eröffnen. So ist das Praktikum unserer Konfis inzwischen Teil unseres Konfirmandenunterrichts geworden. Auch das Redaktionsteam unseres „Gemeinde-Echo“ freut sich über die junge „Verstärkung“. In diesem Jahr haben drei Konfirmandinnen ihr Praktikum in unserem Team absolviert und sind dabei zu „Reporterinnen“ geworden: Alicia Köster, Jolina Pörsch und Lenja Heselmeier haben sich entschieden, sich mit den Angeboten zu beschäftigen, die unsere Gemeinde für Kinder und Jugendliche bereit hält. Alicia Köster hat einen Artikel über den Kindergottesdienst im Westbezirk und die Kinderkirche im Ostbezirk geschrieben, Jolina Pörsch hat sich als Beispiel den Kindergarten Bärenhöhle genauer angesehen, und Lenja Heselmeier berichtet vom diesjährigen Kindermusical. Im Folgenden lesen Sie, was dabei herausgekommen ist: (GK)

Kindergottesdienst und Kinderkirche (von Alicia Köster)

Ich habe den Kindergottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus besucht und mir

angesehen, was dort gemacht wird. Alle Kinder, die im ersten Konfi-Jahr sind, können dort hingehen und Unterschriften in ihr Konfiheft bekommen. Es ist jeden zweiten Sonntag von 11 bis 12 Uhr. Sie machen nicht nur Gottesdienst, sie spielen auch und malen was zum Thema.

Ich habe ebenfalls die Kinderkirche besucht. Dort können Kinder teilnehmen von ca. 5 bis 10 Jahren. Es ist meistens ein Samstag von 9.30 bis 11.20 Uhr. Es wird morgens geführstückt, bevor der Spiel- und Spaß-Teil anfängt. Danach werden die Kinder in verschiedene Gruppen aufgeteilt, z.B. können sie etwas basteln, was dann in der Kirche aufgehängt wird. Oder sie malen ein Bild zu Jesus. Manchmal lernen sie auch ein kleines Lied oder Gebet auswendig. Und allen Kindern, die da hingehen, macht es sehr viel Spaß.

Der Kindergarten Bärenhöhle (von Jolina Pörsch)

Der Kindergarten Bärenhöhle ist einer der drei evangelischen Kindergärten in Rahden und der jüngste von den dreien mit seinen 25 Jahren. Geführt wird der Kindergarten Bärenhöhle von Kindergartenleiterin Carola Grothus. Im Kindergarten Bärenhöhle werden Kinder im Alter von unter 3 Jahren bis zum 6. Lebensjahr betreut. Der Kindergarten Bärenhöhle ist in drei Betreuungsgruppen unterteilt. In jeder Gruppe kümmern sich 2-3 Erzieherinnen um ca. 19-25 Kinder.

Ich habe dort ein Interview mit Kin-

dergartenleitung Carola Grothus geführt und mir ein paar Fragen beantworten lassen:

Frage: Was fasziniert Sie an dem Job einer Kindergärtnerin so oder was macht diesen Job für Sie zu etwas Besonderem?

Antwort: Jeder Tag ist anders. Jeden Tag sammelt man neue Erfahrungen und lernt dazu. Und man freut sich.

Frage: Wie lange arbeiten Sie hier schon?

Antwort: Seit 25 Jahren. Ich habe den Kindergarten mit aufgebaut.

Frage: Was sind die negativen Seiten daran als Kindergärtnerin zu arbeiten?

Antwort: Negativ ist, dass nicht immer alles nach Plan läuft und man jeden Tag vor neue Aufgaben und Hindernisse gestellt wird.

Frage: Wie sind Sie auf die Idee gekommen Kindergärtnerin zu werden?

Antwort: Ich habe sehr früh gemerkt dass es mir Spaß macht mit Kindern zu arbeiten.

Hinter den Kulissen beim Kindermusical (von Lenja Heselmeier)

Eine Woche lang wurde geprobt, gesungen, getanzt, gebastelt und gewerkelt. 52 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren nahmen an der Musicalwoche in Rahden teil. Los ging es am Montag, den 15. Oktober um 9 Uhr. Alle Kinder versammelten sich in der Kirche und lauschten der Geschichte, die Pfarrerin Gisela Kortenbruck ihnen vorlas. „Joseph - ein echt cooler Träumer!“ Sie handelte von Joseph, der seinen eigenen Lebensweg ging, und von seinen Brüdern, die ihn in einen Brunnen warfen und ihn verkauften. Doch Joseph gelang es, vom Gefängnis an die Macht zu kommen, und er verzieh am Ende sogar seinen Brüdern. Als besondere Botschaft kam rüber, dass Gott es wohl gewollt hat. Danach wurden rasch die Kinder in Gruppen eingeteilt. Neben Gesang, Tanz und Bau gab es auch eine Theatergruppe. In dieser wurden die vielen Rollen zuerst vorgestellt und dann zügig verteilt. Hier ein Interview mit einem Darsteller:

Foto: Alicia Köster



Wie fühlt sich ein Blinder? - Spiel beim Kindergottesdienst in Alt-Espelkamp.



Aufführung des Kindermusicals „Joseph, ein echt cooler Träumer!“

Lenja: Warum hast du dich für die Theatergruppe entschieden?

Mats Henrik K.: Ich habe mich für diese Gruppe entschieden, weil mir das Theater spielen Spaß macht. Außerdem machen meine Freunde mit.

Lenja: Wie gefällt es dir hier?

M. H. K.: Mir gefällt es hier sehr gut! Besonders gut finde ich das Stück, das Frühstück und die netten Leute.

In der Baugruppe hat sich zwischenzeitlich viel getan: Blumen werden gebastelt, Bilder werden gemalt und ein Brunnen wird gebaut. Viel Unterstützung gab es von ehrenamtlichen Helfern. Sie sorgten für das leibliche Wohl und gingen beim Bühnenbau und der Gestaltung der Kostüme zur Hand. Die Regie führten Pfarrerin Micaela Strunk-Rohrbeck und Presbyte-

rin Ilka Lohrenschat. Die musikalische Leitung übernahmen Kantor Thomas Quellmalz und seine Frau Susanne. Beim Auftritt wirkte eine professionelle Band mit. Die Gesamtleitung für das Projekt hatte Pfarrerin Gisela Kortbruck, aber auch Pfarrer Udo Schulte und Jugendreferent Oliver Nickel wirkten mit. Die Kinder arbeiteten über die gesamte Woche mit viel Spaß an dem Projekt. Am Sonntag, den 21.10., war es dann soweit: die letzten Proben vor dem großen Auftritt liefen auf Hochtouren. Es sah so aus als ob man wochenlang geprobt hätte! Pünktlich um 16 Uhr begann die Aufführung. Schauspiel, Gesang, Tanz und Kulisse harmonierten perfekt zusammen! Die Kirche war voll mit begeisterten Eltern, Verwandten und vielen anderen Zuschauern. Somit ging eine wundervolle Woche voller Freude, Gesang, Tanz, Theater, Werkeln und der biblischen Geschichte zu Ende!

„Kommt, alles ist bereit!“ - Einladung zum Weltgebetstag 2019

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor

Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. „Kommt, alles ist bereit“ - unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen mit Kollekten und Spenden:

So unterstützt die Weltgebetstagsbewegung z.B. einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien, Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Auch in der Region Rahden feiern

wir den Weltgebetstag am 1. März 2019 um 15 Uhr wieder mit einem Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche. Im Ev. Gemeindehaus setzen wir die Gemeinschaft anschließend mit einem geselligen Kaffeetrinken fort. (MS)



Kommt,
alles ist bereit!

Weltgebetstag

Slowenien,

Freitag, 01.03.2019



weltgebetstag.de



Auf den Weg machen - und ANKOMMEN?



Semira lebt jetzt in Rahden.

Aus den verschiedensten Gründen haben sich Menschen auf den Weg gemacht und sind aus ihrer Heimat geflohen. Wer sind die Menschen, die hier in Rahden angekommen sind? Junge Frauen und Männer, Familien, viele haben hier ein neues zu Hause gefunden.

Semira, 29 J., ledig, Helferin in der Altenpflege;

Sie ist aus Angst vor Missbrauch und Gefangenschaft aus dem Sudan geflohen und im Oktober 2015 in Rahden angekommen. Grundkurs Deutsch, Integrationskurs, Praktikum im Pflegeheim, seit September 2017 Helferin in der Altenpflege. Die Bewohner und Kollegen im Pflegeheim mögen sie und schätzen besonders ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. „Manchmal muss es schnell gehen bei der Arbeit, aber ich bin immer freundlich und respektvoll zu älteren Menschen, so kenne ich es aus meiner Heimat.“

Semira hält den Kontakt zu Freunden aus der Heimat, die jetzt in Deutschland sind, und sie hat neue Freunde in Rahden und in der Umgebung gefunden. Ihr Asylantrag wurde abgelehnt, sie ist ausreisepflichtig. Über die Klage ist noch

nicht entschieden. „Ich kann erst ruhig sein, wenn ich die Antwort habe, dass ich hier bleiben kann.“

Familie Jovevski: Vater (39 J.), Mutter (39 J.), Tochter Ch. (18 J.), Tochter A. (15 J.), Sohn L. (13 J.) und Tochter J. (6 J.). (Name geändert)

Die Familie Jovevski kommt aus Mazedonien und lebte dort in einem Gebiet, das vorwiegend von Albanern bevölkert ist. Da der Vater bei der mazedonischen Armee gedient hat, war seine Familie immer wieder Ziel für Übergriffe durch Albaner. Als der Sohn entführt wurde und nur mit viel Glück nach kurzer Zeit frei kam (die Polizei gab keinerlei Hilfe), entschlossen sich die Eltern, sofort mit ihren Kindern zu fliehen. Im Juli 2015 gelangten sie nach Deutschland. Ihr Asylantrag wurde abgelehnt, über den Widerspruch ist noch nicht entschieden. Vater und Mutter arbeiten, die älteste Tochter ist im 2. Lehrjahr zur Hauswirtschafterin, die anderen Kinder besuchen die Schule und Kindergarten. Die Familie fühlt sich wohl und sicher in unserem Städtchen, Alpträume und schlaflose Nächte werden weniger, aber die Sorge vor der Zukunft ist täglicher Begleiter. - Dürfen sie ankommen?

J., 30 J., ledig, Bauhandwerker

Er ist als Kind mit den Eltern geflohen, politisch verfolgt. Seine Identität ist nicht zweifelsfrei, keine Hoffnung auf Anerkennung der Flüchtlings-eigenschaft. Er arbeitet nicht in seinem Beruf, ist viel unterwegs. Oft sieht man ihn mit jungen Männern in den Straßen diskutieren. J. spricht fremde Frauen an. Er liebt Kinder und hat gerne Kontakt mit ihnen, aber als fremder junger Mann ist das hier schwer. Wer ihn reden hört wird nachdenklich... ist er vielleicht gefährlich?

ANGEKOMMEN? Jesus hätte es schwer, in dieser Zeit hier anzukommen.

Jesus sagt, an uns sollen die Menschen spüren, dass Gott sie liebt.

Ich darf für mich selber entscheiden, was ich mit meinem Glauben in Einklang bringen kann. Aber ich muss mich auch entscheiden. Die Worte der Bibel können dabei helfen, Fremde und Flüchtlinge sind für die Bibel ein wichtiges Thema. Mit der Übersetzung der Bibel hat Martin Luther die Grundlage geschaffen, dass jeder sich sein eigenes Urteil bilden kann.

Wer beeinflusst mein Denken über Flüchtlinge? Welche Einstellung habe ich zu Fremden? Was überwiegt: Angst und Sorge oder Zuversicht und Nächstenliebe?

Möge jeder, der sich auf den Weg macht, um für sich eine Haltung zum Thema Flüchtlinge zu finden, sich von Liebe und Barmherzigkeit der Bibel leiten lassen und weniger von Politik und Medien.

Christina Zimmermann

Weihnachtskisten-Aktion der Tafel

Nicht jeder in unserem Land hat sein tägliches Auskommen. Besonders zu Weihnachten macht sich bemerkbar, dass mancher Lebensunterhalt nicht reicht um den Gabentisch zu füllen. Aus diesem Grund bittet die Lübbecker Land Tafel auch in diesem Jahr wieder um eine Spende anlässlich der „Tafel-Weihnachtskistenaktion“. Liebevoll verpackte Weihnachtspakete, gefüllt mit haltbaren Köstlichkeiten für die Feiertage, können auch im Gemeindehaus Rahden abgegeben werden. **Am Donnerstag, 29. November, 15-19 Uhr, werden die Kisten im Gemeindehaus Rahden angenommen.** (GK)

Bibel-Lese-Gruppe

Zum 1. Advent wird die Ordnung der Predigt- und Lesungstexte in den Gottesdiensten der EKD geändert und eine neue „Perikopenordnung“ tritt in Kraft.

In einer Bibel-Lese-Gruppe wollen wir uns über die „neuen“ Texte austauschen, die nun im Gottesdienst gepredigt und gelesen werden, aber auch Altbewährtes wollen wir nochmal neu entdecken.

Monatlich dienstags um 19.30 Uhr trifft sich die Gruppe im Gemeindehaus Rahden. Die geplanten Termine sind:

11. Dezember, 8. Januar, 19. Februar, 19. März, 9. April, 21. Mai, 18. Juni, 9. Juli, 10. September, 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember.

Alle, die mögen, sind herzlich eingeladen. Weitere Infos bei Pfarrerin Kortenbruck, Tel. 05771/5360.

(GK)

„Christmas Concert“ mit Gospel und Handglocken



Der Rahdener Handglockenchor freut sich aufs Konzert am 8. Dezember.

Herzliche Einladung zum Adventskonzert am 8. Dezember (Samstag vorm 2. Advent) um 17 Uhr in die St. Johannis-Kirche. Dieses Konzert ist ein Projekt des Handglockenchores Rahden mit dem Jazz-Pop-Gospelchor „new crow“ aus Stolzenau. Es ist ein Mädchen-/Frauenchor des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum. Er besteht seit 2010 und hat zurzeit 12 Mitglieder. Geleitet wird dieser Chor von Kreiskantor André Hummel. Das Ensemble interpretiert vor allem Titel aus den Bereichen Pop, Jazz, Folklore und Gospel in 2- bis 4-stimmigen Arrangements. Über eine zahlreiche Konzertbesucherzahl freuen sich nicht nur die Rahdener Glöcknerinnen und Glöckner. Der Eintritt ist frei. *Susanne Quellmalz*

Adventskonzert in der St. Johannis-Kirche

Auch in diesem Jahr lädt die Kantorei wieder zur Adventsmusik in die St. Johannis-Kirche in Rahden. Am Sonntag, dem 16.12.2018 werden ab 17:00 Uhr unter dem Motto: „Es kommt ein Schiff, geladen“ Advents- und



Weihnachtslieder erklingen. Die Kantorei freut sich in diesem Jahr besonders über die Unterstützung vom Chor „Horizonte“ und vom Posaunenchor Rahden e.V. Lassen Sie die Hektik des Alltags hinter sich, und kommen

Terminkalender Kirchenmusik

Montag	17.15 Uhr	Handglocken Anfänger
	18.00 Uhr	Handglockenchorprobe
	20.00 Uhr	Kantoreiprobe
Dienstag	18.00 Uhr	Jungbläser I
	18.00 Uhr	Gitarrenunterricht
	18.45 Uhr	Jungbläser II
	19.00 Uhr	Chor WeTo (in Tonnenheide)
	19.30 Uhr	Posaunenchorprobe
Mittwoch	19.30 Uhr	Gospelchor
		Orgelunterricht nach Absprache

Sie - trotz Baustelle - in die St. Johannis-Kirche. Es erklingen Werke von Andreas Hammerschmidt, Klaus Heizmann, Gunther Martin Göttsche, Matthias Nagel und vielen anderen. Selbstverständlich können Sie auch bei einigen Liedern kräftig mitsingen. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit in der Kirchengemeinde Rahden gebeten. (TQ)

Kapelle Sielhorst

9.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Kor)
24.12.	18 Uhr	Christvesper (Kor)
31.12.	17.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahrsabend (Kor)
13.1.	11 Uhr	Gottesdienst (Kor)
10.2.	11 Uhr	Gottesdienst (Kor)
17.3.	11 Uhr	Gottesdienst (Kor)
21.4.	11 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl (Kor)

Kapelle Vari

9.12.	11 Uhr	Gottesdienst (Kor)
24.12.	16.45 Uhr	Christvesper (Kor)
31.12.	16 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahrsabend (Kor)
13.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Kor)
10.2.	9.30 Uhr	Vereinsgottesdienst (Kor)
17.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Kor)
21.4.	9.30 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl (Kor)

Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp

16.12.	10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
24.12.	15.30 Uhr	Christvesper (Kor)
1.1.	11 Uhr	Zentraler Neujahrsgottesdienst mit anschl. Suppe
13.1.	11 Uhr	Kindergottesdienst
27.1.	10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
10.2.	11 Uhr	Kindergottesdienst
24.2.	10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
	11 Uhr	Kindergottesdienst
10.3.	11 Uhr	Kindergottesdienst
24.3.	10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
	11 Uhr	Kindergottesdienst
7.4.	11 Uhr	Kindergottesdienst
19.4.	10 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl (Kor)

St. Johannis-Kirche Rahden

2.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendm. (GrW)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
9.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Sch)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
16.12.	10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
23.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit dem Bethlehemlicht (Kor)
24.12.	15.30 Uhr	Christvesper m. Krippensp. (Sch)
	17.30 Uhr	Christvesper (GrW)
	23 Uhr	Christmette (Sch)
25.12.	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (GrW)
26.12.	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Taufen (Sch)
30.12.	10 Uhr	Gottesdienst (Kor)
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend (Sch)
1.1.	11 Uhr	Zentraler Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus mit anschl. Suppe
6.1.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendm. (Kor)
13.1.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Sch)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
20.1.	10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
27.1.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (StR)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
3.2.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendm. (Sch)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
10.2.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Sch)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
17.2.	10 Uhr	Gottesdienst
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
24.2.	10 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst (Met)
1.3.	15 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag (GrW/Kor/StR)

St. Johannis-Kirche Rahden

- 3.3. 10 Uhr Gottesd. mit Abendm. (GrW)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 10.3. 10 Uhr Gottesd. mit Taufen (Kor)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 17.3. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst (Sch)
16 Uhr Vorstellungsgottesdienst (Kor)
- 24.3. 10 Uhr Gottesd. mit Taufen (GrW)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 31.3. 10 Uhr Gottesdienst (Sch)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 7.4. 10 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen
Konfirmation mit Abendm. (Kor)
- 14.4. 10 Uhr Gottesd. mit Taufen (GrW)
- 18.4. 18 Uhr Gottesdienst zum Grün-
donnerstag mit Abendmahl (GrW)
- 19.4. 10 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag
mit Abendmahl (Sch)
- 21.4. 10 Uhr Ostergottesdienst
mit Abendmahl (Sch)

Altenheime**Haus „Am Eibenweg“:**

jeden 1. Freitag im Monat, 10.15 Uhr

Seniorensitz „Schloss Rahden“:

Sonnenhof unten:

jeden 2. Freitag im Monat, 10 Uhr

Residenz:

jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 11 Uhr

**Pflege- und Betreuungszentrum
„St. Johannis“:**

14-tägig am Donnerstag, 10 Uhr

„Haus Rose“:

letzter Freitag im Monat, 10 Uhr

„Pflegehotel Uhlenhof“:

Einmal im Monat nach Absprache,
Mittwoch, 16 Uhr

Betreutes Wohnen im Ahlfeld:

Einmal im Monat nach Absprache,
Dienstag, 15.30 Uhr

Auferstehungskirche Wehe

- 2.12. 10 Uhr Gottesdienst (Ro)
- 24.12. 17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (StR)
- 26.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst (StR)
- 31.12. 18 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend
mit Abendmahl (Ro)
- 13.1. 10 Uhr Gottesdienst (StR)
- 27.1. 10 Uhr Gottesdienst (Ro)
- 10.2. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (StR)
- 24.2. 10 Uhr Gottesdienst (Ro)
- 10.3. 10 Uhr Gottesdienst (StR)
- 24.3. 10 Uhr Gottesdienst (Ro)
- 7.4. 10 Uhr Gottesdienst (StR)
- 18.4. 18 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag
mit Tischabendmahl (Ro/StR)
- 22.4. 10 Uhr Festgottesdienst zu Ostern (StR)

Christuskirche Tonnenheide

- 16.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (StR)
- 24.12. 16 Uhr Christvesper (StR)
- 25.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst (StR)
- 31.12. 17 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend (Ro)
- 6.1. 10 Uhr Gottesdienst mit anschl.
Neujahrsempfang (StR)
- 20.1. 10 Uhr Gottesdienst (Ro)
- 3.2. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (StR)
- 17.2. 10 Uhr Gottesdienst (Ro)
- 3.3. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst (Ro)
- 17.3. 10 Uhr Gottesdienst (GrW)
- 31.3. 10 Uhr Gottesdienst (Ro)
- 14.4. 10 Uhr Gottesdienst (StR)
- 19.4. 10 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag
mit Abendmahl (StR)
- 21.4. 6 Uhr Osternachtgottesdienst (Ro)

„Laternen, Laternen...!“ - Laternenfeste in den Kindertageseinrichtungen



Warteten gemeinsam mit den Kindern auf ihren großen Auftritt: selbst gebastelte Laternen fürs Laternenfest.

Die dunkle Jahreszeit bringt wieder allerlei Feste und Bräuche mit, die besonders für die Kleinen spannend und aufregend sind. Eine schöne Zeit, denn die Kinder und die Mitarbeiterinnen in den evangelischen Kindertageseinrichtungen bereiteten sich mit viel Freude auf das Laternenfest vor, das in allen Kindergärten gefeiert wurde.

Die Kinder bastelten mit ihren Erzieherinnen und viel Freude bunte Laternen in Form von Tieren, Fackeln, Raketen und vielem mehr. Dabei floss in die alltägliche Kindergartenarbeit natürlich auch die Religionspädagogik mit ein, die auch zusätzlich in den monatlichen Andachten und Gottesdiensten von Pfarrer Dr. Mettenbrink begleitet wird. Die Geschichte von St. Martin wurde so in unter-

schiedlicher Form mit den Kindern und für die Kinder erarbeitet und dargestellt.

Die Erzieherinnen veranschaulichten dieses Thema unter anderem durch das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern, durch das Erstellen von Bodenlegebildern und mithilfe von Rollenspielen. So werden die Geschichten für die Kinder regelrecht erlebbar.

Die ev. Kindertageseinrichtung „Bärenhöhle“ besuchte diesmal am Laternenfest-Abend die alten Leute der Residenz Schloss Rahden, die ev. Kindertageseinrichtung „Löwenzahn“ machte sich auf den Weg zum Seniorenheim „Am Eibenweg“ und die ev. Kindertageseinrichtung „Sonnenstrahl“ besuchte die Bewohner im Pflegezentrum „St. Johannis“. Gemeinsam san-

gen die Kinder und Erzieherinnen mit den Senioren die altbekannten Lieder: „Ich geh mit meiner Laterne“ und „Laternen, Laternen, Sonne, Mond und Sterne“. Das machte Alt und Jung gleichermaßen Freude. Aber auch die neu erlernten und vorgetragenen Lieder sind immer wieder eine schöne Überraschung für die Bewohner der Seniorenheime. Und wenn die Kinder bei ihrem Gesang auch noch durch die Spielmannzüge Varl und Varlheide begleitet und unterstützt werden, macht es nochmal so viel Spaß. Zum Abschluss trafen sich die Kinder, Eltern, Gäste und Mitarbeiterinnen dann in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen, um den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen zu lassen.

Anmeldewoche für das Kindergartenjahr 2019/20 in den ev. Kindertageseinrichtungen

Kaum hat das neue Kindergartenjahr begonnen, steht die Anmeldewoche für das Kindergartenjahr 2019/2020 bevor.

Die Eltern, deren Kinder im August 2019 eine evangelische Kindertagesstätte besuchen möchten, können sie in der Woche vom 3. bis 7. Dezember 2018 in den jeweiligen Einrichtungen anmelden. Gerne stehen Ihnen die Mitarbeitenden bei Fragen zur Anmeldung zur Verfügung.



ARD-Kinderradionacht rettet die Welt!



Am Freitag, 30. November heißt es für tausende Kinder in ganz Deutschland: „Licht aus, Radio an!“ In der ARD-Kinderradionacht geht es um Superhelden! Die gibt es nicht nur im Comic oder im Kino, sondern auch im richtigen Leben. Mitmachen ist ganz einfach: Um 19 Uhr in den Jugendkeller kommen,

Radio einschalten und eine Wachbleibeparty feiern! Dazu den Jugendkeller in eine Superheldeneinsatzzentrale verwandeln. Im Radio werden tolle Hörspiele, Reportagen, Comedys und Musik gesendet. Zwischendurch werden wir aber auch Superfood für Superhelden kochen, spielen und basteln. Morgens um 1 Uhr sind die Superhelden müde und legen sich in der Superheldenzentrale schlafen. Nach dem Frühstück ist die Lange Kinder Radionacht um 9 Uhr zu Ende. Anmeldungen und weitere Infos www.cvjm-rahden.de (ON)

12. Januar: Weihnachtsbaumaktion 2019



An fleißigen Helferlein mangelt es nicht. Pfarrer Udo Schulte fährt den Trecker.

Konfirmanden und ehrenamtliche Mitarbeiter werden am Samstag, 12. Januar 2019 ab 9 Uhr in den Ortsteilen Kleinendorf, Rahden und Stelle die Weihnachtsbäume gegen eine Spende einsammeln. (ON)

Terminkalender Jugendkeller

Montag	15.30-17.00 Uhr	YMCA Frauentreff
	17.00-19.00 Uhr	YMCA Café International
Dienstag	16.00-20.00 Uhr	Offene Tür für 12 bis 25 Jahre
	19.00 Uhr	CVJM-Mitarbeiterkreis (14-täglich)
Mittwoch	17.30 Uhr	Jugger (14-täglich, nach Absprache)
	18.00-21 Uhr	YMCA Café International
Freitag	15.00-17.00 Uhr	Kindertreff bis 15 Jahre
	17.00-20.00 Uhr	Offene Tür für 12 bis 25 Jahre

Waldweihnacht am 21. Dezember

Der CVJM-Rahden lädt herzlich zur Waldweihnacht am Freitag, 21.12. um 19 Uhr nach Wehe ein. Treffpunkt ist an der Straße ‚In der Heide‘. Nach einem kurzen Spaziergang durch den dunklen Wald wird es am Lagerfeuer hell. Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin, das für „Friede auf Erden“ steht und an den Auftrag erinnert, diesen Frieden zu verwirklichen. (ON)



Freizeitprospekte für 2019 am Start!



Ab 1. Dezember liegen in den Gemeindegemeinschaften die Freizeitprospekte für Kinder- und Jugendfreizeiten 2019 aus. Infos

www.jupf-freizeiten.de

Sterbebegleitung - das könnte ich nicht... oder?

Sterben, Tod und Trauer sind Themen, die unweigerlich zum Leben dazugehören. Oft sind es eigene Erlebnisse in der Familie oder im Freundeskreis, die dazu führen, sich darüber Gedanken zu machen. Sie erinnern uns daran, dass das Leben endlich ist.

Was wünschen wir uns, wenn wir uns in unserer letzten Lebensphase befinden? Wie möchten wir begleitet werden? Welche Dinge sind uns dann noch wichtig? Um sich mit diesen Themen intensiv auseinanderzusetzen, haben Interessierte die Möglichkeit, den **„Befähigungs- und Ermutigungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hospizarbeit“** zu besuchen.

„Der Titel des Kurses ist so treffend, weil den Teilnehmenden ermöglicht wird, sich ohne Vorbehalte diesen sensiblen Themen zu widmen. So mancher spielt vielleicht mit dem Gedanken, sich in der Hospizarbeit zu engagieren und auf diesem Weg wird es den Interessierten ermöglicht, sich diesem Thema zu nähern.“, berichtet Christiane von der Recke, die den Kurs in diesem Jahr mit 15 anderen Teilnehmenden abgeschlossen hat. Der Kurs ermutigt, sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen und soll dazu befähigen, Schwerstkranke und Sterbende in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Egal, ob als Ehrenamtliche in Familien, im Hospiz oder in Pflegeeinrichtungen, oder vor allem als Mitmensch im eigenen persönlichen Umfeld.

Das Kursangebot umfasst zwei Wochenenden, zwei Seminartage und acht Themenabende. Daran schließt sich ein begleitetes Praktikum an.

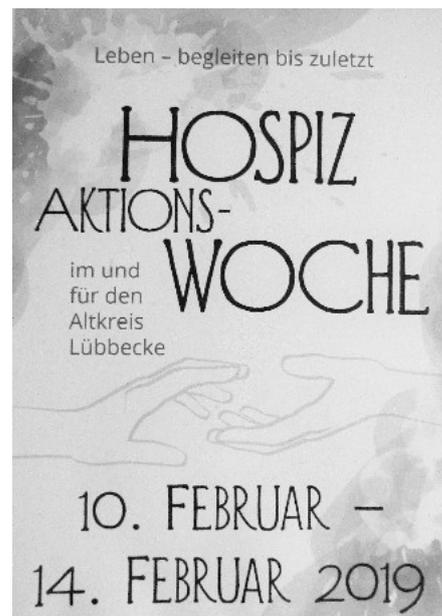
Interessierte sind übrigens schon längst nicht mehr nur Ruheständler. „Die Bandbreite der TeilnehmerInnen war groß: Von der 18 jährigen Hospiz-Praktikantin bis zur 72 jährigen rüstigen Rentnerin, über junge Pflegekräfte bis zu Frauen mittleren Alters, die sich gerne in der Gesellschaft engagieren möchten. Auch ein männlicher Teilnehmer war mit von der Partie.“, so Christiane von der Recke. „Die unterschiedliche Zusammensetzung des Kurses war eine wertvolle Bereicherung für alle Beteiligten.“

Zum Abschluss waren sich alle Teilnehmer einig: „Wir haben eine ungemein bereichernde Zeit erlebt, die den Blickwinkel auf viele Dinge verändert hat. Der Wunsch, sich in der Hospizarbeit zu engagieren, wurde bei allen geweckt.“ Es ist der ambulanten Hospizarbeit wichtig, dass das Beschäftigen mit diesem Thema wieder zur Normalität in den Gemeinden wird.

Für Interessierte, die sich dem Thema nähern möchten, wird am 30.11.2018 von 17 bis 21 Uhr ein Kurs „Letzte Hilfe“ bei der Parivital in der Bahnhofstraße 29 in Lübbecke angeboten.

Der nächste Befähigungskurs beginnt am 15.02.2019. Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen!

*Ambulante Hospizarbeit Parivital
MI-LK/ HF,
Bahnhofstr. 29, 32312 Lübbecke
Telefon: 05741 – 8096 239
Mail: hospizarbeit@parivital-mlh.de*



Sonntag, 10. Februar, 15:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
mit Kirchkaffee und Ausstellung
Ludwig-Steil-Hof, Espelkamp

Montag, 11. Februar, 9:00–21:30 Uhr
Mutmachworkshop
Wie kann ich Trauernden begegnen? - **Anmeldung erforderlich!**
Sabine Wüppenhorst
Quartier Katzengasse, Rahden

Dienstag, 12. Februar, 19:00 Uhr
Vortrag „Schuldfragen am Lebensende“
Prof. Dr. Traugott Roser (Universität Münster)
Treffpunkt Parivital, Lübbecke

Mittwoch, 13. Februar, 18:00–22:00 Uhr
„Letzte - Hilfe - Kurs“
Umsorgen von schwererkranken und sterbenden Menschen am Lebensende - **Anmeldung erforderlich!**
Silke Hülsmann, Sabine Wüppenhorst, Gemeindehaus Haldem

Donnerstag, 14. Februar, 19:00 Uhr, Film und Begegnung,
weitere Infos siehe Ankündigung,
Eintritt: 6 €, Lichtburg Quernheim

50 Jahre Kapelle Varl: Jubiläumsfeier am 9. Dezember

Mit einem festlichen Gottesdienst und einer anschließenden Feier wird am 9. Dezember die Varler Friedhofskapelle bedacht werden, deren Einweihung sich in diesen Tagen zum 50. Mal jährt. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr, danach sind alle Gäste herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein. Für Essen und Trinken ist gesorgt, sodass es sich lohnen wird, ein bisschen mehr Zeit mitzubringen. Denn auch eine kleine Ausstellung ist geplant, in der sich Interessierte über die Geschichte der Kapelle informieren können.

Am 29. März 1968 wurde der Grundstein des Gebäudes gelegt, das aus dem Dorf- und Gemeindeleben der Ortschaften Varl und Varlheide nicht mehr wegzudenken ist. Und es ist der Wunsch der Gemeinde, dass dies noch möglichst lange so bleiben wird. Denn so heißt es in der Gründungsurkunde: „Gott der Herr lasse diese Friedhofskapelle allen Gemeindegliedern in Varl zum Segen werden, dass in ihr, solange sie steht, die Botschaft vom gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus verkündigt werde, den Trauernden zum Trost, und allen, die hier ein- und ausgehen, zur Mahnung.“

Der von Architekt Wilhelm Fangmann aus Oppenwehe entworfene Bau mit seiner charakteristischen Silhouette konnte am 24. November 1968, dem Totensonntag, nach eineinhalbjähriger Bauzeit eingeweiht werden, indem der Architekt den Schlüssel an den damaligen Varler Bürgermeister Fritz Rüter übergab. In seiner Festpredigt wies der damalige Pfarrer Paul Gerhard Tegeler darauf hin, dass die



Foto: Meike Müller

Die Varler Kapelle wird in diesem Jahr 50 Jahre alt.

Gemeinde dankbar sei, dass nun der alte Brauch der Trauerfeiern in den Häusern mit den oft langen und beschwerlichen Leichenzügen zu Ende gehe.

Im Laufe der Jahre hat sich aber herausgestellt, dass die Gemeinde die Kapelle nicht nur für traurige Anlässe zu nutzen weiß. Pfarrer Werner Milstein betonte anlässlich des Gottesdienstes zum 20. Ju-

biläum, dass die Kapelle zur „Kirche im Dorfe“ geworden sei. Und so ist es bis heute: Hier finden z.B. regelmäßig fröhlich-bunte Schulgottesdienste mit den Kindern der Varler Grundschule statt, Paare werden getraut, Kleine und Große getauft. Mit der Kapelle Varl hat der Ort seit 50 Jahren einen Ort für Gebet und Andacht, der einfach dazugehört. (GK)

Gesamttreffen der Frauenkreise

Bei Planwagen Wiehe treffen sich am 17. April die drei Frauenkreise des Westbezirks um die diesjährige „Saison“ abzuschließen. Als Gast wird Lutz Schäfer erwartet, der für die Diakonie des Kirchenkreises verantwortlich ist. Er wird

über aktuelle Themen der Diakonie berichten und verschiedene Angebote vorstellen.

Pfarrerinnen Kortenbruck wird durch den Nachmittag führen und über den Ausflug informieren, der für den 15. Mai geplant ist. (GK)

Terminkalender Rahden-West

Mittwoch

15 Uhr Frauenkreise, jeweils monatliche Termine:

Varl (Goldener Hecht): 5.12., 16.1., 6.2., 13.3.

Alt-Espelkamp (PGH): 12.12., 23.1., 13.2., 20.3.

Sielhorst (Dorfgem. Haus): 19.12., 30.1., 20.2., 27.3.

15 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Seniorenkreis

(14-tägig, im Wechsel mit dem Frauenkreis)

An der Rahdener Krippe: Ein Ziegenbock names Nepomuk



Blick in die Krippe der St. Johannis-Kirche. Nepomuk inmitten des Geschehens.

Angeregt durch einen Frauenhilfsausflug zur Weihnachtskrippenausstellung in Telgte kam der Wunsch auf, auch eine Krippe in der Rahdener St. Johannis-Kirche aufzustellen. Die Frauen zogen die Arbeiten von drei Figureschnitzern in die engere Wahl. Im September 1989 besuchten Frau Sonja Wiebke, meine Frau und ich die drei Künstler im Münsterland. Unsere Wahl fiel auf Herrn Klocke in Sassenberg. Am 5. Dezember 1990 haben wir die Figuren nach einjähriger Schnitzarbeit abgeholt. Heiligabend konnte die Gemeinde das erste Mal die Personen und Tiere im Stall von Bethlehem bestaunen. Eine einzelne sehr

große Spende hatte das ermöglicht. Das Krippenensemble besteht aus dem Jesuskind, Maria und Joseph, 3 Hirten, 3 Weisen, einem Kameltreiber und 2 Kamelen, Ochs und Esel und 6 Schafen. Im Stall aber steht eine Ziege. Und das hat folgende Bewandnis: Als unsere Familie 1985 in das Pfarrhaus in der Wehme einzog, hatten wir endlich die Gelegenheit, unserer Tochter Anne-Katrin ihren Herzenswunsch nach lebendigen Ziegen zu erfüllen. Muttertier mit Sohn waren die Ersten. Besonders der kleine Ziegenbock, genannt Nepomuk, eroberte nicht nur Annes, sondern alle Herzen der Familie. Als später die beiden und

auch die nachfolgenden Ziegen gestorben waren, blieb nur die traurige Erinnerung, aber besonders an Nepomuk, der täglich sein Knuddeln einforderte, oft ins Haus schlich und so gewissermaßen im wahrsten Sinne des Wortes zum Haustier wurde.

Als besonderes Weihnachtsgeschenk für mich, hatte meine Frau bei Herrn Klocke einen zusätzlichen Ziegenbock in Auftrag gegeben, der nun immer in der Weihnachtszeit nicht im Arbeitszimmer, sondern in der Krippe bei seinen Freunden steht. Das Außergewöhnliche an Nepomuk ist, dass er sich mit Tier und Mensch unterhalten kann. Er hat Fragen von Maria und Joseph beantwortet, da er in meinem Arbeitszimmer kirchen- und dogmengeschichtliche Erkenntnisse erworben hatte, andererseits Fragen aus dem Pfarrhaus an die Protagonisten gestellt. Da diese Gespräche nicht unter das Beichtgeheimnis fallen, könnte später einmal etwas davon erzählt werden.

Pfr. i. R. Dr. Werner Krefft

Senioren aus Rahden und Kleinendorf feiern gemeinsam

In diesem Jahr wird am Samstag, den 15. Dezember, ab 15 Uhr die gemeinsame Adventsfeier für die Ortsteile Rahden und Kleinendorf im Gemeindehaus stattfinden. Wir haben genügend Raum im Saal des Gemeindehauses, damit alle Besucher einen schönen Platz finden, um miteinander die Botschaft von der Ankunft Gottes in dieser Welt zu hören und besinnliche Stunden am adventlichen Kaffeetisch verbringen zu können. Ein schönes Programm mit Musik, Geschichten und Gesprächen sowie Kaffee und Kuchen wartet auf Sie. Die Kirchengemeinde und die Stadt Rahden würden sich sehr freuen, wenn dieses „Zusammenrücken“ der Ortsteile Rahden und Kleinendorf gelingen könnte. Durch die Sanierung des Gemeindehauses ist es nun auch möglich, dass eine behindertengerechte Toilette im Gemeindehaus barrierefrei zu erreichen ist. (US)

Terminkalender Gemeindehaus Rahden

Montag	13 Uhr Club 74
Dienstag	9-17 Uhr Abgabe von Altkleidern für die Brockensammlung in Bethel (nicht in den Ferien!) 20 Uhr Freundeskreis für Suchtberatung
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (14-täglich von September bis Mai)
Donnerstag	9.30-11.30 Uhr Ausgabe der Lübbecker Land Tafel 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen (1. und 3. Donnerstag)
Freitag	18.30 Uhr Abendgottesdienst der Ev. Gemeinschaft

Adventsfeier der Kinderkirche

Am Dienstag, den 17. Dezember, um 16.30 Uhr trifft sich die Kinderkirche im Ostbezirk zur diesjährigen Adventsfeier in der Auferstehungskirche Wehe. Zunächst werden wir an der Aufführung vom Krippenspiel „Die Generalprobe“ teilnehmen. Im Anschluss daran wird es bei Kerzenschein, Gebäck und heißen Getränken und Advents- und Weihnachtsliedern kleine Weihnachtsüberraschungen für alle Kinder geben. So klingt das Jahr 2018 in der Kinderkirche aus. (RR)

Monatsspruch
JANUAR
 2019

» **Gott spricht:**
 Meinen Bogen
 habe ich gesetzt in
die Wolken; der soll
 das Zeichen sein **des**
Bundes zwischen
 mir und der Erde.

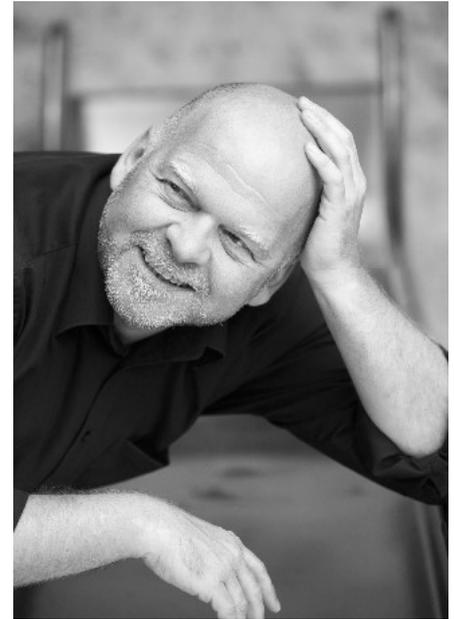
GENESIS 9,13

Weher Kulturfrühstück mit Kabarettist Bernd Giesecking

Am Sonntag, dem 27. Januar 2019, bietet der Heimatverein Wehe das inzwischen 10. „Weher Kulturfrühstück“ an. Da zum kleinen Jubiläum mit dem bekannten Kabarettisten Bernd Giesecking ein besonderes Highlight gesetzt werden kann, ist dieses Mal nicht das Müllerhaus sondern das Weher Gotteshaus der Ort des Geschehens. Ab 11 Uhr sind dort alle interessierten Mitbürger*innen zu einem herzhaften Frühstücksbuffet eingeladen.

Bernd Giesecking wurde 1958 in Minden-Kutenhausen geboren, absolvierte eine Lehre als Zimmermann und studierte neben Kunst auch evangelische Theologie. Für einen Auftritt in der Kirche und in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ist er damit bestens gerüstet. Für seinen alljährlichen satirischen Jahresrückblick „Ab dafür“ ist Giesecking bundesweit geachtet – und zuweilen wohl auch gefürchtet. Das Jahr 2018 wird ihm für das Programm im Januar 2019 gewiss reichlich Stoff geboten haben.

Nach dem sonntäglichen Gottesdienst mit Pastor Rainer Rohrbeck können Inhaber von Eintrittskarten ihre Plätze an den Tischen einnehmen und sich mit einer ersten



Bernd Giesecking

Stärkung am Buffet versorgen. In einer Pause und nach dem Auftritt von Bernd Giesecking kann nachgelegt werden. Die nummerierten Eintrittskarten können nach den Gottesdiensten in der Auferstehungskirche oder beim Landhandel Wiegmann in Wehe erworben werden. Der Preis für Frühstück und Kabarett zusammen beträgt 20 Euro; Inhabern der Ehrenamtskarte wird ein Nachlass von 5 € gewährt. Reservierungen können auch bei Ulrike Schomäker (05771-1209) oder Friedrich Schepsmeier (05777-1367) angemeldet werden. (RR)

Einladung zum Neujahrsempfang

Nach dem gelungenen Auftakt im vergangenen Jahr möchte die Dorfgemeinschaft Tonnenheide auch das Jahr 2019 zusammen beginnen. Am Sonntag, dem 6. Januar, sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst bei einem kleinen Umtrunk gemeinsam ins neue Jahr zu starten. (MS)

Terminkalender Rahden-Ost

Dienstag	19 Uhr Chor WeTo in Tonnenheide
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (gerade Woche Wehe / ungerade Woche Tonnenheide)
Donnerstag	9 Uhr Frühstückstreff für Frauen in Tonnenheide (einmal monatlich, z.B. am 6.12., 10.1., 7.2., 7.3., 4.4.)
Samstag	9.30 bis 11.30 Uhr Kinderkirche („KiKi“) für Kinder von 5 bis 10 Jahren, einmal monatlich, abwechselnd in Wehe und in Tonnenheide

Familiennachrichten September bis Oktober 2018

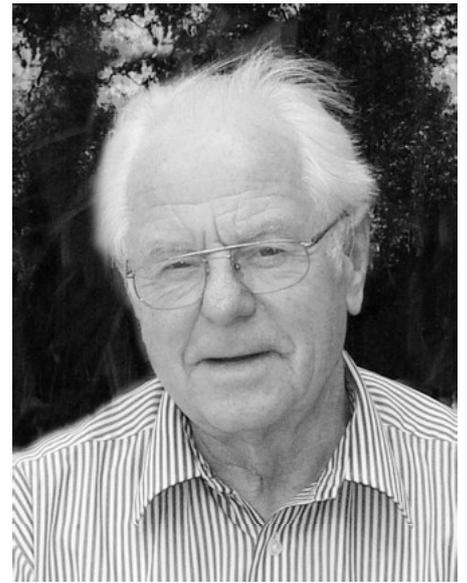
Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Trauer um Hermann Bückendorf

Am 10. September 2018 verstarb Hermann Bückendorf im Alter von 89 Jahren. Von 1972 bis 1992 war er 20 Jahre lang Presbyter des Bezirks Rahden-Mitte unserer Kirchengemeinde. In dieser Zeit hat er in zahlreichen Bereichen und Ausschüssen des Presbyteriums mitgewirkt, die Kirchengemeinde auf der Synode des Kirchenkreises Lübbecke vertreten und auch bei der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen mitgearbeitet. Sein ganzes Leben lang war Hermann Bückendorf eng mit der evangelischen Kirche und der Kirchengemeinde vor Ort verbunden. Auch nach seiner Zeit im Presbyterium interessierte ihn das gemeindliche Geschehen. Der regelmäßige Gottesdienstbesuch gehörte für ihn und seine Frau zum sonntäglichen Leben. Noch zwei Tage vor seinem plötzlichen Tod hat er das Gemeindefest besucht und sich für das Geschehen im renovierten Gemeindehaus interessiert.

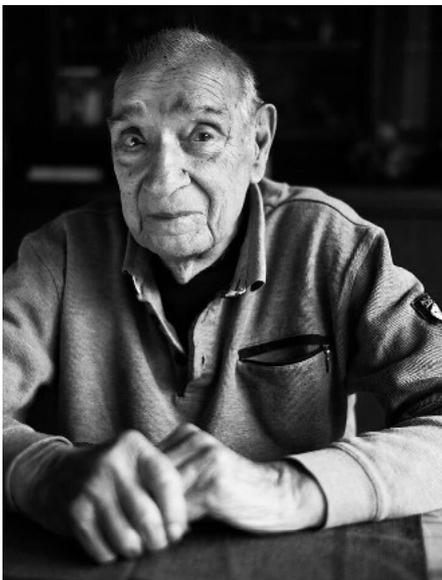
Wir trauern mit seiner Frau und



Hermann Bückendorf

der Familie um den Verlust des geliebten Ehemanns und wissen Hermann Bückendorf in Gottes Frieden geborgen. Der Bibelvers aus dem Brief des Paulus an die Römer im 8. Kapitel ist Trost und Hoffnung auf Gottes Ewigkeit zugleich: „Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ Wir werden Hermann Bückendorf in dankbarer Erinnerung behalten. (US)

Trauer um Wolfgang Düring



Wolfgang Düring

Am 6. November 2018 verstarb nach kurzer Krankheit unser ehemaliger Presbyter Wolfgang Düring im Alter von 90 Jahren. Wolfgang Düring gehörte unserem Presbyterium von 1972 bis 1992 an. In diesen 20 Jahren versah er den Dienst an der 1969 eingeweihten Christuskirche Tonnenheide und baute die Arbeit im Pfarrbezirk mit auf. Neben seinem Engagement vor Ort brachte er im Presbyterium seine langjährigen Erfahrungen aus der Arbeitswelt konstruktiv mit ein.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Presbyterium blieb er

unserer Kirchengemeinde verbunden.

Im März durfte er mit seiner Ehefrau Anneliese noch das Fest der Gnadenhochzeit begehen. Wir trauern mit den Angehörigen. Mögen sie gestärkt werden durch das Trostwort der Trauerfeier: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ (1. Petr 1, 3) Wir wissen Wolfgang Düring geborgen in Gottes Liebe und werden ihm ein dankbares Andenken bewahren. (MS)



Foto: Kathrin Harms

Die Regenmacher

Brot für die Welt unterstützt Partner in Peru

Fasziniert schaut José Barrios auf das zehn Zentimeter große, schwarze Plastikteil, das sich gleich unter dem Druck des Wassers zu drehen beginnen wird: erst langsam, dann immer schneller. „Tänzerin“ nennen die Menschen in Pandachí den Kopf der Sprinkleranlage, der dafür sorgt, dass die Wassertropfen sanft und gleichmäßig auf jeden Zentimeter Boden in einem Umkreis von neun Metern fallen.

Pandachí ist ein abgelegenes Andendorf im Norden Perus. 72 Familien wohnen hier auf rund 2.000 Metern Höhe in einfachen Hütten. Fast alle von ihnen leben von kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Ihr größtes Problem ist die Trockenheit, die sich in den vergangenen Jahren durch den Klimawandel noch verschärft hat. Die Erträge der Felder sind entsprechend gering, viele Kinder in der Region sind unter- und mangelernährt.

José Barrios baut auf eineinhalb Hektar Land Bohnen, Mais, Kartoffeln, Erbsen, Kaffee, Quinoa, Süßkartoffeln, Bananen, Orangen und Granatäpfel an. Dass er heute am Ende eines langen Arbeitstages am Rande seines Kaffeefeldes stehen und in aller Ruhe dabei zusehen kann, wie seine saftig grünen Pflanzen langsam nass werden, hat er den Mitarbeitenden von CICAP zu verdanken. Die Landwirtschaftsfachleute unterstützten die Kleinbauernfamilien dabei, ein einfaches, aber funktionierendes Bewässerungssystem zu errichten. Denn: „Ohne Wasser geht hier gar nichts“, sagt Barrios und blickt auf den trockenen Boden unter seinen Füßen. Zunächst setzten die Bauern ein heruntergekommenes Rückhaltebecken wieder instand. Dann legten sie Rohre zu ihren 100-150 Meter entfernten Feldern. Zum Schluss erhielt jede Familie vier Sprinkler.

CICAP ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt